Altmark

Stolze Städte. Weites Land.

Wandern in der Altmark

Empfehlungen und Entdecker-Tipps für Wanderungen durch die grüne Weite

Qualitätsweg »Wanderbares Deutschland«

wanderbares deutschland QUALITÄTSWEG naturvergnügen – Zertifiziert durch den Deutschen Wanderverband

❶ Naturpfad Arneburg — 4,4 km

Der Naturpfad führt durch die wilde Landschaft des steil abbrechenden Arneburger Hangs, der Stadt am Elbestrom. Zu hochwachsenenden Hainbuchen, Feldulmen, Robinien und Stieleichen gesellen sich Holunder-, Weißdorn- und Haselnussträucher. Dazwischen wuchern Waldrebe, Hopfen und Lerchensporn. Im leichtem Auf und Ab führt der enge Pfad durch den Hang. Zurück geht es durch das UNESCO Biosphärenreservat parallel zur Elbe. Immer wieder stehen links und rechts alte Weiden und bieten Ausblicke auf die Elbe und die Reste ihrer Altarme, die Lebensraum von Störchen, Seeadlern, Gänsen und Bibern sind. Die Wanderung beginnt am Parkplatz des Ehemaligen Fährhauses unweit der Gierseilfähre Arneburg mit der man auf beschauliche Weise die Elbe in Richtung Neuermark-Lübars überquert.

Aktivtipp

Die Wanderung auf dem Naturpfad lässt sich durch den Stadt- und Auenpfad verlängern. Hier erfahren Gäste Wissenswertes über die Geschichte und den Naturraum der kleine Stadt am Strom.

Genusstipp

Ein eindrucksvoller Blick in die Elbauen bietet sich den Gästen auf der über 30 m hohen Aussichtsplattform auf der Burg Arneburg.

Qualitätsweg »Wanderbares Deutschland«

wanderbares deutschland QUALITÄTSWEG naturvergnügen – Zertifiziert durch den Deutschen Wanderverband

❷ Auf Solbrigs Spuren – Zum Stakenberg — 5,8 km

Wandern in der »Altmärkischen Schweiz«. Mit 148 Metern ist der Große Stakenberg die zweithöchste Erhebung der Hellberge in der »Altmärkischen Schweiz«. Abwechslungsreiche Wälder, Waldränder und Wiesentäler, der Ausblick über den Ochsenkeller und die über 300 Jahre alte Fercheleiche machen die Wanderung zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Der Kreishauptmann Johann Christian Solbrig erwarb 1811 das »Gut« und die dazugehörigen, Hellberge. Auf der Wanderung finden sich viele Spuren seines Wirken, beispielsweise der Landschaftspark, die Aussicht über den Ochsenkeller und der ehemalige Tempelberg. Die Wanderung beginnt auf dem »Gutshof Zichtau« und endet am Parkplatz des Waldbades.

Aktivtipp

Die Wassertretstelle entlang des Wanderweges lädt vor oder nach entspannter Wanderung zu einem erfrischenden und kühlen Wohlgenuss für die Füße ein.

Genusstipp

Einzigartige Entdeckertouren durch die Altmark. Gemeinsam mit der Landgräfin auf dem Wanderweg in Zichtau auf Tour.

www.genuss-gardelegen.de

echt Altmark

Orientierung in der Altmark

Sicher navigieren mit der Aktiv-App

Mit der »Altmark-Aktiv-App« finden Sie passende Touren, Ausflugsziele, Unterkünfte und altmärkische Kulinarik.

Laden im App Store

Jetzt bei Google Play

Impressum

Altmark

Stolze Städte. Weites Land.

Herausgeber:
Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband
Marktstraße 13
39590 Tangermünde

Kontakt:
Telefon: 039322 – 72 60 0
Fax: 039322 – 72 60 29
E-Mail: info@altmark.de
www.altmark.de

Fotos: Amanda Hasenfusz, Milan Bild, Jessica Fröhlich, Jessica Baldauf, H. Oette, ART Tangermünde
Text: Tim Kühne, Anbieter
Kartografie: outdooractive
Kartografie; ©OpenStreetMap www.openstreetmap.org
Grafik & Design: 4-visions
Druck: Möller Pro Media

Die Wanderkarte erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und dient der generellen Übersicht über die Tourismusregion Altmark. Die Karte verfügt nicht über den geeigneten Maßstab zum Radwandern bzw. Wandern.

Folgen Sie uns auf Facebook unter www.facebook.com/RegionalmarketingAltmark

Folgen Sie uns auf Instagram unter www.instagram.com/altmark.de

SACHSEN-ANHALT #moderndenken

Die Grafik und der Druck der Publikation wurden durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Liebe Gäste

Herzlich willkommen

Altmark

Stolze Städte. Weites Land.

Das sandige Knirschen unter den Schuhen, Vogelgezwitscher im Ohr und immer einen landschaftlichen Höhepunkt vor Augen – das macht die besondere Romantik beim Wandern durch die Altmark aus. Was eher nicht dazugehört: Straßenlärm, asphaltierte oder kaum begehbare Wege und regelmäßige Verwirrung über die richtige Richtung.

Damit die Wanderromantik bei einem Ausflug in die altmärkische Natur garantiert nicht zu kurz kommt, gibt es die »Wandernester Altmark«. Dort finden Altmark-Wanderer geprüfte Wege, die die wesentlichen Qualitätskriterien erfüllen.

Sie verlaufen zum größten Teil auf naturbelassenen Pfaden und teil-befestigten Wegen. Sie versprechen abwechslungsreiche Landschaften von artenreichen Wäldern und Mooren bis hin zu weiten Feldern und sattgrünen Auen, aus denen hier und da die Silhouetten beschaulicher Ortschaften herausragen. Und sie sind eindeutig ausgeschildert, damit sich auch weniger ortskundige Wandersleute auf Anhieb zurechtfinden. Allesamt Rundwege zwischen 3 und 20 Kilometern – für Gelegenheits- wie auch für ambitionierte Wanderer gleichermaßen.

Und wo verstecken sich die »Wandernester Altmark«? Na in den vielfältigen Landschaften der ganzen Altmark: von Arneburg im Osten bis nach Zichtau im Westen. Und genauso abwechslungsreich sind die geprüften Wanderwege. Der »Naturpfad Arneburg« zum Beispiel ist geprägt von der Elbe und dem eindrucksvollen Arneburger Burgberg. Während der Wanderung zwischen hochgewachsenen Bäumen und raschelnden Sträuchern bieten sich fantastische Aussichten auf das UNESCO Biosphärenreservat Elbe – Lebensraum von Störchen, Seeadlern und Bibern. Der Wanderweg »Auf Solbrigs Spuren zum Stakenberg« in Zichtau dagegen führt durch die bewaldete Altmärkische Schweiz auf den Großen Stakenberg – mit 148 Metern die zweithöchste Erhebung in dieser Gegend – und zu einer über 300 Jahre alten Fercheleiche.

Die »Wandernester Altmark« sind also immer eine sichere Wahl für einen gelungenen Ausflug voller Knirschen, Lauschen, Durchatmen und Staunen. Echte Wanderromantik eben. Zu finden sind die geprüften Wege der »Wandernester Altmark« in der Altmark Aktiv-App und auf www.altmark.de. Aktuell gibt es 2 Wandernester in der Region. Die Wandertipps sind Wanderwege, die sich aktuell in der Umsetzung der Qualitätskriterien der Wandernester Altmark befinden.

www.altmark.de

Wanderrouten und Gastgeber-Tipp

3 Klietz 7,4 km

Wandern rund um den »Klietzer See«. Auf dem Naturlehrpfad Klietz zeigt sich der See von seiner schönsten Seite, an der Bockwindmühle vorbei und durch den Kiefernwald der Klietzer Sandberge. Hier verläuft auch der Fledermauspfad. Ein Arboretum, ein Summstein, den man durch die Stimme zum Summen bringen kann, und andere Stationen warten am Weg.

4 Kamern 9,9 km

Im »Elb-Havel-Winkel« haben Wandersleute eine Schutzgöttin, die legendäre Frau Harke. Der Sagenpfad wird von Seen, Auen, tiefen Wäldern und Anhöhen geprägt. In den Kamernschen Berge mit der Teufelskanzel soll die Schutzgöttin Recht über Mensch und Tier gesprochen haben. Informationstafeln verraten mehr über die Taten der Riesin.

5 Kalbe (Milde) 8,7 km

Der Naturlehrpfad führt durch das Naturschutzgebiet »Kalbescher Werder« und bietet ein einzigartiges Naturerlebnis. Neun verschiedene Waldgesellschaften sind hier auf engstem Raum zu bestaunen. Besonders im Frühling gibt es ein wahres »Vogelkonzert« und viele alte und uralte Bäume zu entdecken.

6 Dähre 20,9 km

Besonders schön ist das »Grüne Band« in der nordwestlichen Altmark, in der Gemeinde Dähre. Auf einer 21 km langen Grenztour kann man zwischen Schmölau und Dahrendorf Ruhe finden sowie wertvolle Naturbereiche und alte Grenzrelikte auskundschaften. Infotafeln und Bänke laden zum Verweilen ein.

7 Klötze 12,5 km

Wandern im Klötzer Wald. Der »Klötzer Forst« ist eines der größten zusammenhängenden Waldstücke der Altmark. Dunkle Tannen. Versteckte Täler. Wildschwein-Terrain. Ziel ist die liebevoll hergerichtete Wassertretstelle am Schwiesauer See, wunderschön in einem sanfthügeligen Wiesental gelegen. Licht und Leichtigkeit nach dem dunklen Wald.

8 Seehausen 7,8 km

Der Weg führt zunächst durch die Stadt und dann Richtung »Seehäuser Forst«. Dabei geht es hinauf bis auf 60 Meter Höhe. Er ist abwechslungsreich und durch eine wunderschöne Waldlandschaft geprägt. Unterwegs begegnet man unter anderem des Resten eines alten Braunkohletagebaus, in dem bis 1876 Knorpelkohle abgebaut wurde.

9 Schollene 16 km

Wandern durch die »Havelwiesen«. Entlang der naturbelassene Havel mit ihrem sandigen Ufer. Am Rauheberg liegt der Havelblick mit Blick über Schollene und die Havelwiesen. Der Weg führt über mehrere Altarme bis zum Vogelbeobachtungsturm bei Neu-Schollene. Hier lassen sich gut rastende Wasservögel beobachten, besonders wenn die Wiesen überflutet sind.

Wandergastgeber

Eingebettet in die malerische Burganlage liegt das 1699 vom preußischen König Friedrich I. erbaute Hotel »Schlosshotel Tangermünde« in abolut ruhiger Lage mit Elbblick und Stadtkernnähe. Romantik pur inmitten einer traumhaften Kulisse. Den Wanderer erwartet Entspannung bei Wein, einem köstlichem Essen, einer wohltuenden Massage oder eine Auszeit im Schwimmbad mit Saunalandschaft.

wanderbares deutschland QUALITÄTSGASTGEBER